

AUHEIMER SCHACH ZEITUNG

**Herzliche Glückwünsche
zum Geburtstag!**

Im Mai:

Kai Alexander Bangard,
Walter Gunkel, Amay
Gupta, Michael Partsch,
Michael Spahn & Adolf
Steinecke

Im Juni:

Witold Bartsch, Sebas-
tian Buhlmann, Pascal
Choulidis, Jakob Dany,
Mark Ferber, Julian Gun-
del, Florian Husacek,
Marhaba Nabizada, Udo
Partsch, Albert Peukert &
Reinhard Wolf

40. Internationales
Schnellschachturnier
Leutasch/Öst.
07. – 08. Juni
2025



Ihr seid am Zug!

**Johannes Peper (1640) -
Thomas Fischer (1835)**

Grunbacher VM, 2013

Wie bei uns hat auch in anderen Vereinen die Vereinsmeisterschaft ihre eigenen Gesetze: In Grunbach nun hatte Peper den deutlich favorisierten Fischer überspielt. Mit einem Paukenschlag konnte er sein Spiel mit dem 38. Zug krönen. Was musste Weiß ziehen?

AKTUELLES

Anmeldungen für Leutasch (4er-
Teams) beim 1.Vors. Kai Boldt

V.i.S.d.P.: Walter Gunkel **Herausgeber &
Redaktion:** Der Vorstand



Robert Hübner: Deutschlands Schachgenie – Ein Nachruf in drei Akten

Am Sonntag, dem 5. Januar 2025, verstarb Robert Hübner im Alter von 76 Jahren an den Folgen einer Krebserkrankung.



Bild Quelle: Remote Schach Wiki

Akt 2: Der Aufstieg zur Weltspitze

Stellen Sie sich eine Bühne vor. Kein Theater, keine Vorhänge, kein Applaus. Nur ein Tisch, zwei Stühle und ein Schachbrett. Gegenüber sitzen sich zwei Männer, die Blicke gesenkt, die Gedanken rasen. Der eine ist ein etablierter

Großmeister, routiniert, erfahren, ein Veteran der Schachwelt. Der andere? Ein junger deutscher Denker, analytisch, fast unnahbar. Sein Name: Robert Hübner. Sein Ziel: die Weltspitze.

Doch wie wird man zu einem der Besten der Welt? Talent allein reicht nicht. Fleiß ist notwendig, aber nicht ausreichend. Ist es die Obsession, die Perfektion, die ewige Suche nach der Wahrheit auf 64 Feldern? Oder ist es die Bereitschaft, alles andere dem Spiel unterzuordnen?

Der Aufstieg eines Besessenen

Die 1970er Jahre markieren Hübners Durchbruch in die Weltelite. Er spielt sich von Turnier zu Turnier, von Gegner zu Gegner, jede Partie eine neue Prüfung. 1971 wird er Großmeister – eine Auszeichnung, die viele für das Ende ihrer Reise halten. Für Hübner jedoch ist es nur eine Zwischenstation.

Er qualifiziert sich für das Interzonenturnier, die erste Hürde auf dem Weg zur Weltmeisterschaft. Dort brilliert er, zieht 1973 in das Kandidatenturnier ein – ein prestigeträchtiges Duell der Besten, der letzte Schritt vor dem Welt-

meisterschaftsfinale. Doch genau hier beginnt das Drama. Ein unglücklicher Kampf gegen Tigran Petrosjan, den Ex-Weltmeister. Hübner gibt das Match aus Protest auf – ein erstes Zeichen seiner Unnachgiebigkeit gegenüber den Regeln und Mechanismen der Schachwelt.

Der ewige Zweifler

Robert Hübner ist kein Spieler, der einfach nur Züge aufs Brett setzt. Er ist ein Forscher, ein Perfektionist. Jedes Detail muss stimmen, jede Stellung bis ins Letzte analysiert. Doch genau diese Akribie wird ihm manchmal zum Verhängnis. 1980 steht er erneut vor der Tür zur Weltmeisterschaft. Im Kandidatenfinale gegen Kortschnoi – den ewigen Herausforderer – kommt es zum Eklat: Nach zwei Niederlagen, einer unfassbar angespannten

Atmosphäre und umstrittenen äußeren Einflüssen bricht Hübner das Match ab.

Ein Muster zeichnet sich ab. Ist es die Angst vor der eigenen Größe? Ist es der Unwille, sich den oft ungeschriebenen Gesetzen der Schachpolitik zu beugen? Oder ist es schlicht die Einsicht, dass Perfektion in einem Spiel, das von Menschen gespielt wird, eine Illusion bleibt?

Der Preis des Erfolgs

Hübner ist auf dem Höhepunkt seines Schaffens. Er besiegt Weltmeister, dominiert Turniere und steht an der Schwelle zum Thron. Doch genau hier wird die entscheidende Frage offensichtlich: Was kostet es, an der Spitze zu stehen?

Schach ist nicht nur ein Spiel der Logik, sondern auch ein

1980

Viertelfinale

- [Robert Hübner-Andras Adorjan](#) 6,5-5,5
- [Lajos Portisch-Boris Spasski](#) 7-7 (bessere Wertung [=Schwarzsieg] für Portisch)
- [Viktor Kortschnoi-Tigran Petrosjan](#) 5,5-2,5
- [Lew Polugajewski-Michail Tal](#) 5,5-3,5

Halbfinale

- [Viktor Kortschnoi-Lew Polugajewski](#) 7,5-6,5
- [Robert Hübner-Lajos Portisch](#) 6,5-4,5

Finale

- [Viktor Kortschnoi-Robert Hübner](#) 6,5-3,5

Bild Quelle: Remote Schach Wiki

Spiel der Psyche. Während andere Weltklassespieler Kompromisse eingehen, ihre Fehler akzeptieren, bleibt Hübner kompromisslos. Er hadert, er grübelt, er hadert erneut.

Und genau hier müssen wir uns selbst fragen: Ist Perfektion überhaupt erstrebenswert? Oder ist es gerade das Unvollkommene, das Menschliche, das uns wirklich groß macht?

Die Antwort darauf gibt uns vielleicht der dritte und letzte **Akt: Der Rückzug – und das Erbe eines Denkers.** – ds -

Lasst uns doch dem Drachen den St. Georg machen.

(Bericht von Kai Höllwarth)

Mit diesem Motto von Reinhard fuhr die zweite Mannschaft nach Wächtersbach zum letzten Spiel in der Bezirksliga. Dazu hat es nicht ganz gereicht, doch das 3:3 gegen die an fast allen Brettern deutlich überlegenen Büdingen-Wächtersbacher ist eine beachtliche Leistung.

Einziger Wermutstropfen, Kai Boldt (DWZ 1601) musste sich Helmut Fuchs

(DWZ 1791) geschlagen geben. Kai hatte ein Figur verloren, sich noch einige Züge gewehrt, aber dann den aussichtslosen Kampf aufgegeben.



Gernot (DWZ 1627) dessen Gegner, Alexander Hergott gerade mal 75 DWZ Punkte mehr hatte, spielte dann Remis. Was uns noch nicht weiter brachte.

Drei weitere Partien gingen Remis aus, aber beileibe keine billigen Salonremisen. Reinhard (DWZ 1627) hatte die Qualität gewonnen, doch Andreas Hansch (DWZ 1727) konnte sich mit dem Springer und den restlichen Bauern „einmauern“. Das war nicht mehr zu gewinnen. Unser dritter Kai (Bangard, noch ohne DWZ!) spielte die Eröffnung sehr gut, verlor dann aber irgendwann eine Figur gegen

den Wächtersbacher Nachwuchs Henry Li (DWZ 1522). Am Schluss wurden allerdings alle Bauern abgetauscht und Li blieben nur zwei Springer, von denen er auch noch einen einstellte. So oder so war dann nur noch ein Remis drin.

Kai hat damit bisher auch eine Supersaison gespielt! In der Kreisliga holte er bisher 3 aus 3!, in der Bezirksliga 1 aus 2 (auch gut) und nur in der Bezirksoberliga verlor er, allerdings auch gegen einen 1700er.

Nils (DWZ 1486) spielte fantastisch. Er trotzte dem 400 (in Worten vierhundert!) DWZ Punkte besseren Andreas Günther die Qualität ab. Günther konnte sich aber das Läuferpaar gegen Turm und Springer sichern



und in der sehr offenen Stellung hielt er die Stellung damit gerade so remis.

Auch Nils hat bisher eine beachtliche Saison gespielt: 1 aus 2 in der Bezirksliga, 1,5 aus 4 in der Kreisliga und (Tusch) ein Remis im Pokal gegen Henrik Schlöbner.

Hoellwarth – Schmid

1.b4 e5 2.Lb2 f6 3.b5 d5 4.e3 Le6 5.Sf3 Ld6 6.Le2 Se7 7.0-0 0-0 8.a4 c5 9.Sa3 Sd7 10.c4 d4 [besser 10...e4] **11.d3 Sg6 12.Sd2 f5 13.Lf3 Tb8 14.g3** [14.Ld5!? ist eine interessante Alternative] **14...Sf6 15.exd4?!** [hilft eher Schwarz, weil Schwarz dadurch das Feld e5 für den Springer erhält] **15...exd4 16.Te1 Te8 17.Sc2?!** [17.Lg2 ist konsequenter und besser] **17...Se5 18.Sb3 Sxf3+ 19.Dxf3 Sg4 20.h3** [20.Lxd4! cxd4 21.Txe6 Txe6 22.Dd5 Df6 23.Sbxd4 Tbe8 24.Te1 mit Ausgleich!] **20...Se5** [Hier fand ich dann die Möglichkeit dem schwarzen Angriff die Spitze abzurechnen!]



21.Txe5! Lxe5 22.Sxc5 Lc8 23.Sb3 [besser war wohl 23.Te1] **23...Df6?!** [ab hier ist Weiß im Vorteil, nach 23...f4!? wäre alles wieder unklar 24.gxf4 Tf8 etc.] **24.Te1 Td8?!** [Schwarz klammert zu sehr an den Bauern] **25.Dh5 g6 26.De2** [aufgegeben] **1-0**

Damit haben wir die Schachdrachen vom zweiten Platz verdrängt; sie stehen jetzt auf Platz drei, einen Platz vor uns. Selbst die Offenbacher, die bis zur letzten Runde alle Spiele gewonnen haben, bekamen von Hainstadt eine richtige Klatsche mit 2:4, konnten

aber ihren Spitzenplatz behalten. Für uns ist die Saison damit zu Ende in der diesmal auf acht Teams verkleinerten Bezirksliga.

- kth -

Aktuelle Ergebnisse:

SV	Gegner	Ergebnis
1.	Nidderau	3,5:4,5
2.	SAISONENDE	
3.	SAISONENDE	
Jug	Frankfurt Nord	3 : 1
Sen	Dietzenbach	2 : 2

Bezirksoberliga		
Heusenstamm 2	13	41,5
Neuberg 3	12	39,5
Offenbach 2	12	36
Kinzigtal	11	33,5
Großauheim	8	32,5
Obertshausen 2	6	31,5
Bischofsheim	5	23
Nidderau	4	26
Gründau 2	4	25
Somborn	3	22,5

Letzte Runde gegen Gründau 2

Vereinsturniere 2025

BLITZ

Jahresblitzturnier 2025 Einzelwertung												Jahreswertung		
Name	Jan	Feb	Mär	April	Mai	Jun	Juli	Sep	Okt	Nov	Dez	Ø in %	Beste 8	Rang
Jakob	85,0%	77,8%	93,8%									85,5%	85,5%	1
Michael	60,0%	88,9%	43,8%									64,2%	64,2%	2
Uwe	65,0%	55,6%	68,8%									63,1%	63,1%	3
Julian	0,0%	88,9%	43,8%									44,2%	44,2%	4
Manfred	50,0%	0,0%	75,0%									41,7%	41,7%	5
Sebastian	70,0%	44,4%	0,0%									38,1%	38,1%	6
Herbert	25,0%	27,8%	43,8%									32,2%	32,2%	7
Mustafa	95,0%	0,0%	0,0%									31,7%	31,7%	8
Bernd	55,0%	0,0%	37,5%									30,8%	30,8%	9
Kai Bo	25,0%	55,6%	0,0%									26,9%	26,9%	10
Kai Ba	0,0%	33,3%	37,5%									23,6%	23,6%	11
Nicola	0,0%	27,8%	0,0%									9,3%	9,3%	12
Lena	20,0%	0,0%	6,3%									8,8%	8,8%	13
Milow	0,0%	0,0%	0,0%									0,0%	0,0%	14

Die farbig markierten Ergebnisse wurden erspielt!

Vereinsmeisterschaft

Rang	Name	Punkte	Buchholz	Siege	Remis	Niederlagen	Freilos
1	Jakob	4	4	1	1	0	0
1	Manfred	4	4	1	1	0	0
1	Michael	4	4	1	1	0	0
1	Julian	4	4	1	1	0	0
5	Kai Ba	3	0	1	0	0	0
5	Uwe	3	0	1	0	0	0
7	Witold	0	7	0	0	1	0
7	Kai Bo	0	7	0	0	1	0
9	Lena	0	4	0	0	1	0
9	Milow	0	4	0	0	1	0

Abschlusstabellen

Von BZL und KLA

Bezirksliga		
Offenbach 3	12	28
Hainstadt	11	25,5
Büdingen-Wä. 2	11	24
Großauheim 2	7	20,5
Nidderau 2	6	21
Kinzigtal 2	6	16,5
Obertshausen 2	2	14,5
Ronneburg	1	17
Kreisliga		
Bischofsheim 2	7	15
Großauheim 3	7	14
Hainstadt 2	6	10,5
Gründau 3	5	10,5
Neuberg 5	5	8,5
Seligenstadt	4	8,5
Bergwinkel 3	2	5
SC Heusenstamm 3	0	0

Seniorenliga		
Neuberg	6	8
Büd.-Wächtersb.	4	7,5
Großauheim	3	7
Dietzenbach	3	6
Mühlheim	2	4,5
Hainstadt	0	3

Jugendliga

Verein	MP	BP
Offenbach	10	15,5
Büdingen-Wächt.	7	14,5
Somborn	7	14
Großauheim	7	13
Gründau	6	13,5
Schöneck 1	6	12,5
Schöneck 2	6	8,5
Nidderau	5	10
Frankfurt Nord	5	10
Hainstadt	5	10
Offenbach 2	5	10
Nidderau 2	5	8,5
Bergwinkel	5	6,5
Gründau 2	3	7,5
Neuberg	3	7,5
Büdingen-Wächt.2	2	7,5
Hailer-Meerholz	2	6,5
Gründau 3	1	3,5

38.Dxft4ii und es wird Matt in al-
 len Varianten. Stattdessen zog
 er 38.Txft4? Und Schwarz war
 vermutlich froh nochmal ins Re-
 mis entwischt zu sein. 38...exft4
 39.Txh5+ Kg7 40.Kf1 De6
 41.Tg5+ Kf7 42.Dxft4+ Ke7
 43.Txg8 Dxc4+ 44.Kf2 Dxg8
 45.e5 Kd7 46.exd6 Dd5 47.Kg3
 c4 48.Kg4 Dxa5
 1/2-1/2

Lösung:

Ihr seid am Zug:

www.auheimer-schachverein.de